

# Neue Studie benennt die Einstufung der EPA bezüglich CO2 als Giftstoff - „Total falsch“

geschrieben von Andreas Demmig | 26. Mai 2017

Michael Bastasch

Eine neue Studie, von anerkannten Forschern veröffentlicht, zielt auf das Herzstück der Umweltschutzbehörde (EPA), gegen deren Vorschriften zur Eindämmung der Kohlendioxidemissionen.

Die Studie „hat bewiesen“, dass EPAs grundlegende Behauptung: „CO2 ist ein Schadstoff“, völlig falsch ist“ und das ist ganz sicher“ so eine Pressemitteilung von Drs. Jim Wallace, John Christy und Joe D’Aleo. Wallace, Christy und D’Aleo – ein Statistiker, ein Klimatologe und ein Meteorologe, veröffentlichten eine Studie, die zum Anspruch hat, die EPA-Gefährdungsbeurteilung von 2009 zu entkräften, die es der Behörde erlaubte, CO2 als Schadstoff zu deklarieren.

„Diese Forschung konnte nicht feststellen, dass die stetig ansteigenden atmosphärischen CO2-Konzentrationen einen statistisch signifikanten Einfluss auf einen der 14 Temperatur-Datensätze hatten, die analysiert wurden“, sagen die Autoren in der Freigabe für die zweite Auflage ihrer Peer-Reviewten-Arbeit.

„Darüber hinaus zeigen diese Forschungsergebnisse eindeutig, dass, sobald die solare, vulkanische und ozeanische Aktivitäten, dh. die natürlichen Faktoren, in ihren Auswirkungen auf die Temperaturdaten berücksichtigt werden, es keine „größte Erwärmung in den Aufzeichnungen“ gibt, um die man sich sorgen müsste“, sagen die Forscher. „Mehr noch, es gibt es überhaupt keinen natürlichen Faktor der Erwärmung beeinflusst.“ Die Studie soll eine Petition, die Wallace und D’Aleo bei EPA als Teil des Household Electricity Consumers Council (CHECC) eingereicht haben, unterstützen und die Umweltbehörde bitten, ihre Einschätzung einer Gefährdung zu überdenken.

Das libertäre Competitive Enterprise Institute (CEI) reichte ebenfalls eine Petition bei der EPA ein, die Gefährdung von CO2 zu überdenken. Die Trump-Regierung hat bislang nicht erkennen lassen, ob sie die Befunde der Obama-Ära überdenken wird oder nicht. Jede Anzweiflung würde mit rechtlichen Maßnahmen von Umweltaktivisten beantwortet werden.

CHECCs Petition beruht auf Erkenntnissen aus einer Studie von Wallace und einer Firma, die zeigte, dass die drei vorgebrachten Argumentationen, auf die sich EPA für ihre Gefährdungsbeurteilung 2009 stützte, wissenschaftlich nicht gestützt sind.

Wallace’s neue Studie kommt zu einem ähnlichen Befund und argumentiert, dass die Behauptungen der EPA auf einen „tropischen Hotspot“ durch Menschen verursachte Treibhausgase in der realen Welt einfach nicht existieren.“

Die EPA hat im Jahr 2009 ihre Feststellung von Gefährdungen herausgegeben, darin sind sechs Treibhausgase genannt, einschließlich

Kohlendioxid. Die EPA stellte fest, dass Treibhausgase aus Fahrzeugen „sowohl die öffentliche Gesundheit als auch das öffentliche Wohlergehen der gegenwärtigen und zukünftigen Generationen gefährden“. Diese Veröffentlichung der EPA gab der Obama-Regierung die gesetzliche Deckung, die sie benötigte, um Regulierungen voran zu treiben, die Treibhausgasemissionen von Fahrzeugen, Kraftwerken, Industrieanlagen und der Landwirtschaft zu reduzieren.

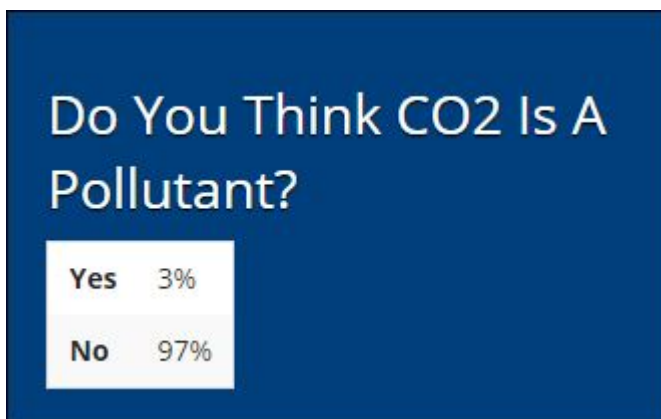
Präsident Donald Trump hat im März ein Dekret erlassen, um viele Obama-globale Erwärmungspolitiken und -richtlinien zurück zunehmen, aber einige sagen, dass die Regierung die Gefährdung beseitigen muss, um zukünftige Präsidenten von der Regulierung von CO<sub>2</sub> zu befreien.

„Forderungen wie diese, stützen sich ganz allein auf die Gefährdungsfindung ab“, sagte Sam Kazman, CEI General Counsel.

EPA-Administrator Scott Pruitt sagte dem Kongress während seiner Anhörung zur Amtsbestätigung im Januar, er sähe zurzeit keinen Grund, die Veröffentlichungen der EPA zu überprüfen.

Aus unterrichteten Quellen kamen neue Informationen, dass Pruitt den Präsidenten Trump gebeten hatte, Formulierungen in seinem Dekret zu streichen, das eine Überprüfung der Gefährdungsfindung angeordnet würde. Andererseits, gibt es Insider, die mit Pruitts Denken über diese Angelegenheit vertraut sind, die sagen, dass er die Gefährdungsfindung überprüfen will, aber er den richtigen Zeitpunkt abwarten will.

Wallace und seine Coautoren wollen Pruitt einen Grund geben, um die Gefährdungsfindung zu aktualisieren. Wallace und die Unternehmen sagen in ihrer Veröffentlichung, dass „es gibt keine veröffentlichten, Peer-Reviews, keinen statistisch korrekten Beweis gibt, dass vergangene Erhöhungen der atmosphärischen CO<sub>2</sub>-Konzentrationen, den offiziell gemeldeten Anstieg von globalen Temperaturen verursacht haben können, und auch nicht die gemeldeten Rekordwerte verursacht haben können.“



Umfrage unter den Lesern des DC

„Letztendlich – die EPA-Klimamodelle bestehen keinen Test“, so die Autoren.

Erschienen auf The Daily Caller am 24. April 2017

Übersetzt durch Andreas Demmig

<http://dailycaller.com/2017/04/24/exclusive-new-study-calls-epas-labeling-of-co2-a-pollutant-totally-false/>